

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

Weiserflächen-Netz Obwalden

Forstbetrieb: Sachseln

Weiserfläche: Rafgarten

Protokoll Zwischenbegehung ...15.5.2013.. (Datum)

Inhaltsverzeichnis

1	Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung	2
2	Vorangehende Begehungen und Dokumentationen	2
3	Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der letzten Zwischenbegehung.....	2
4	Aktueller Zustand und Veränderungen.....	3
5	Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung.....	4
6	Diverses	4
7	Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme	4

Beilagen

- Formular 1 ergänzt, 2013 keine Ergänzungen
- Fotodokumentation
- Nachkalkulation ausgeführter Holzschlag
-
-

Checkliste

- Markierungen nachgemalt
- Fotos wiederholt nur einzelne Fotos wiederholt
- Protokoll der Begehung

1. Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung

15.5.2013, 13.00-14.30 Uhr

**Andreas Bacher
Walter Berchtold
Adrian von Moos**

2. Vorangehende Begehungen und Dokumentationen

Einrichtung der Weiserfläche: ...1.12.2004 / 27.11.2007.....(Datum)
letzter Kontrollgang: (Datum)

letzte Zwischenbegehung: (Datum)
11.6.2008, 13.00-15.00 Uhr W. Berchtold, A. von Moos, A. Bacher
10.11.2010, 8.00-9.30 Uhr W. Berchtold, A. von Moos, A. Bacher
31.8.2011, 13.30-15.30 Uhr A. von Moos

Ausführung letzte Massnahmen: Herbst 2006 Seillinie Süd
Herbst 2007 Seillinie Nord
2008 Fallholz entfernt
2012 Fallholz entfernt

3. Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der letzten Zwischenbegehung bzw. Dokumentation

(Beschreibung und Datum der Massnahmen / Ereignisse,
Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1)

**Windwurffholz vom Föhn April 2012 entfernt (einzelne Bäume).
Futterkrippe wird weiter bedient.**

4. Aktueller Zustand und Veränderungen

(Beschreibung und Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1 / Ergänzung der bisherigen Dokumentation)

2008:

- In Seillinie Süd örtlich zahlreiche Ansamung Fi, Ta, Bu, B'Ah
→ mehrere Dutzend Keimlinge pro Are, offenbar gutes Keimbeet, kein Aufwuchs vorhanden, gering ausgeprägte Schlagflora
- Bereich Foto 5: Anwuchs und Aufwuchs Bu, einzelne Ta
- Bereich Foto 6: Anwuchs B'Ah zahlreich, Bu einzeln
- Bereich oberhalb Foto 6 in Seillinie: deutlich weniger Anwuchs, oberhalb Stein wieder vorhanden, acu Bu-Aufwuchs und zahlreicher Es-Aufwuchs
- Bereich oberhalb Stein / Foto 8: Bu flächendeckend, fotografierte Bu 60 cm Höhe.

2010/11:

- Südliche Seillinie: Die 2008 beobachtete zahlreiche Ansamung von Fi, Ta, Bu, BAh (mehrere Dutzend Keimlinge pro Are) sind nicht mehr vorhanden. Grund: Wild, evt. auch Trockenheit und Auswaschung auf rauen Stellen.
- Bereich Foto 5: Der am 11.6.2008 beobachtete zahlreiche Anwuchs und Aufwuchs von Bu ist vorhanden aber sehr stark verbissen. Der damals vorhandene vereinzelte Ta-Anwuchs ist nicht mehr vorhanden. Grund: Wild, evt. auch Trockenheit und Auswaschung auf rauen Stellen.
- Bereich Foto 6: vorhandener Anwuchs und Aufwuchs Es, Bu, BAh ist stark verbissen.
- Die Ränder entlang der 2006 und 2007 ausgeführten Seillinien und der übrige Wald sind stabil.
- Im oberen Teil der Weiserfläche wird von den Sachsler Jägern schon seit längerer Zeit eine Futterkrippe betrieben. 2007 war dort kein aussergewöhnlich hoher Verbiss festzustellen.

2011 Verbiss klein (Sommerverbiss)

2013:

- Zusätzlich zum starken Verbiss bewirkt die Austrocknung einen hohen Ausfall bei der Verjüngung (rauer Boden, Sonneneinstrahlung Mittag-Abend, häufig starker Wind)
- Bereich Futterkrippe: Aufwuchs 100-200 cm hoch, Es, Bu, UI, B'Ah, (Fi), (Ta), 2013 Verbiss sehr stark.

Fragen:

- Bringt die Ausrichtung der Verjüngungsöffnung genug Licht? → ja, Keimbett gut, rau Stellen sind gefährdet für Austrocknung
- Welche Baumarten kommen auf? → im Moment keine, wegen Verbiss, Trockenheit und Auswaschung auf rauen Stellen. Evt. wirkt die aufkommende Krautschicht als genügender Schutz vor Austrocknung.
- Wie stabil ist der verbleibende Bestand? → stabil

- Ist der Verbiss auf den neu geschaffenen Verjüngungsflächen im umliegenden Wald auch so hoch wie auf der Weiserfläche? → ja.
- Welches sind geeignete Massnahmen gegen Wildverbiss? → Erhöhung Abschüsse, Luchs

5. Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

(Kurzbeschrieb und vorgesehener Zeitpunkt geplanter Massnahmen, entsprechen die Massnahmen der ursprünglichen Planung? Anpassungen? Schwerpunkte und vorgesehener Zeitrahmen der Beobachtung)

weitere Beobachtung der Verjüngung.

Jagdlicher Eingriff erhöhen.

6. Diverses

Neu wurde die Begehung im Frühling durchgeführt, weil dann die Krautschicht klein ist und die Verjüngung besser sichtbar.

7. Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme

April/Anfang Mai 2015 (auch U. Hunziker einladen)

Protokoll:

Adrian von Moos, 21.5.2013

Verteiler:

Andreas Bacher

Walter Berchtold

Adrian von Moos

Urs Hunziker

NaiS / Formular 1

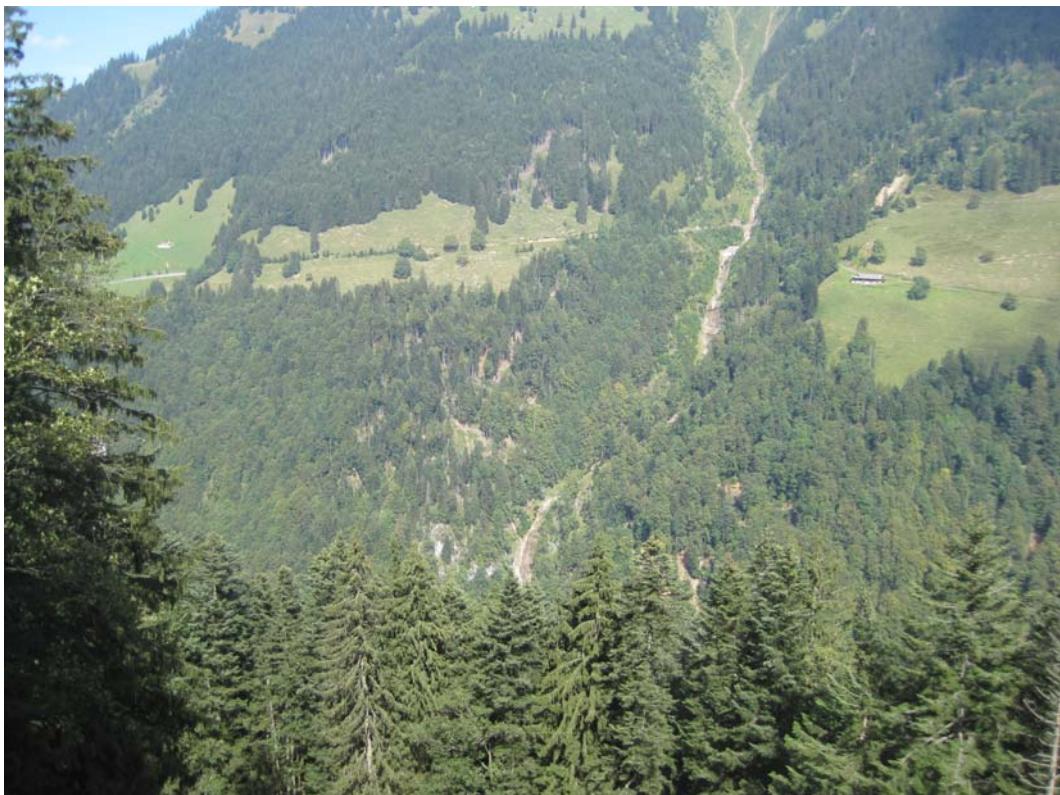
Situation							ergänzt: 27.11.2007, A. Bacher, W. Berchtold, A. v. Moos		
Gemeinde: Sachseln	Ort: Rafgarten	Weisefl. Nr.: 5	Fläche: 0.86 ha	Datum: 01.12.2004	Bearbeiterin: W. Berchtold, A. v. Moos				
Koordinaten: 659.350/186.150	Meereshöhe: 1150 m ü.M.	Hangneigung: 70%	Beilagen: Form. 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input checked="" type="checkbox"/>	Plan 1:5000	<input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: Anzeichn.Prot.			
Situationskizze: 									
Zieltyp: Hochwasserschutzwald im Tannen-Buchenwald der obermontanen Stufe (E+K Nr. 18 Typischer Tannen-Buchenwald) Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich u. Fragestellung) 2004 für das Waldbau-C Projektes Kleines Melchtal eingerichtet mit dem Zweck, die Nutzungsmenge für die Projektierung festzustellen. 2006 und 2007 geplante Verjüngungsöffnungen realisiert. 2007 neue Fragestellung: - bringt die Ausrichtung der Verjüngungsöffnungen genug Licht? - Welche Baumarten kommen auf? - Wie stabil ist der verbleibende Bestand?							Waldfunktion(en): Schutz bezüglich Wildbach und Hochwasser Potentieller Beitrag des Waldes gross		
Bestandesbild: (Profilkizze, Kurzbeschrieb)									
							Zustand 2004: Dichter Wald mit wenig Lücken, bestehend aus: alte, schwere Gerüstbäume BHD 50-70 cm (Ta, Fi, Bu), Stabilität abnehmend dazwischen Nebenbestand BHD 20-40 cm (Bu, Es, Ah, Ul, Fi, Ta), sehr dicht und labil ganz vereinzelt Nachwuchs BHD < 12 cm (Fi, Ta, Bu)		
							Zustand 2007: Nach Holzschlägen 2006 und 2007 auf ca. 1/3 der Fläche Verjüngungsöffnungen vorhanden aber noch keine Verjüngung.		



Blick von der Lungerer Alp Bielischwand ins Gebiet Walsli-Rindelsgraben-Rindel. In der Bildmitte unterhalb Rafgarten liegt ungefähr die Weiserfläche.

Veränderungen?

14.10.2004



1.9.2011



Blick von der Älggistrasse bei der Abzweigung Talstrasse hangabwärts auf den oberen Waldrand der Weiserfläche. Foto: Adrian von Moos, **27.11.2007**



31.8.2011



Fotostandort 1

Blick hangabwärts auf obere südliche Ecke der Weiserfläche (siehe Pfeil).

Markierung und Entwicklung Waldrand?

27.11.2007



31.8.2011



Foto 2

Von links nach rechts: Revierförster Walter Berchtold, Kreisforstingenieur Andreas Bacher und Forstingenieurpraktikant Benjamin Loretz bei der Beurteilung der Weiserfläche nach dem Holzschlag vom Herbst 2007. Foto: Adrian von Moos, **27.11.2007**



Fotostandort 2A neu

Fotostandort auf mittlerem von 3 Stöcken. Blick durch Seillinie aufwärts.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?

31.8.2011



Fotostandort 2B neu

Fotostandort auf mittlerem von 3 Stöcken. Blick durch Seillinie abwärts.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?

31.8.2011



1.12.2004 (vor Holzschlag Herbst 2006)



27.11.2007 (nach Holzschlag 2006)

Fotostandort 3

Blick von unterem südlichen Eckpunkt hangaufwärts Richtung Norden.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?



31.8.2011



Fotostandort 4

Blick von unterem südlichen Eckpunkt talauswärts auf Verjüngungsöffnung nach Holzschlag vom Herbst 2006.

Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?

27.11.2007



31.8.2011



Fotostandort 5

Blick von unterer Abgrenzung hangaufwärts nach den Holzschlägen von 2006 und 2007.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?

27.11.2007



15.5.2013



Bei Fotostandort 5

Sehr spärliche Verjüngung.

Gründe: Austrocknung, Auswaschung, Wild?

31.8.2011



1.12.2004 (vor Holzschlag Herbst 2006)



27.11.2007 (nach Holzschlag 2006 u. 2007)

Fotostandort 6

Blick von unterem nördlichen Eckpunkt hangaufwärts Richtung Osten.
Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?



15.5.2013



Fotostandort 7

Blick nach dem Holzschlag vom Herbst 2007 durch Seillinie hangabwärts. Rechts im Bild: Kreisforstingenieur Andreas Bacher. Fotostandort auf markantem Block unterhalb Futterkrippe und ca. 60 m oberhalb dem unteren westlichen Eckpunkt.

27.11.2007



15.5.2013

Fotostandort neu auf Buchenstock.





Fotostandort 8

Blick nach den Holzschlägen vom Herbst 2006 und 2007 durch Seillinie hangaufwärts. Fotostandort auf markantem Block unterhalb Futterkrippe und ca. 60 m oberhalb dem unteren westlichen Eckpunkt.

27.11.2007



15.5.2013 Fotostandort neu auf Buchenstock.



1.12.2004



27.11.2007

Fotostandort 9

Blick in Verjüngungsöffnung nach Käferholzerei 2004. Nach 3 Jahren ist erst sehr wenig Verjüngung sichtbar.

Entwicklung verbleibender Bestand und Verjüngung?



15.5.2013



Fotostandort 10

Junge Eschen, Buchen und Weißtannen in 7-jähriger Öffnung.
Entwicklung der Verjüngung und Wildeinfluss?

31.8.2011



Fotostandort oberhalb Futterkrippe
Stark verbissene Weisstanne. 15.5.2013